



Zentralverband

Rathausallee 6 · 53757 Sankt Augustin
www.wasserwaermeluft.de

Schleswig-Holstein · Kiel
Fachverband Sanitär Heizung Klima
→ www.installateur-sh.de

Hamburg
Landesinnungsverband für Sanitär- und
Heizungstechnik
→ www.shk-hamburg.de

Bremen
Fachverband Sanitär-, Heizungs- und
Klimatechnik
→ www.shk-bremen.de

Niedersachsen · Laatzen
Fachverband Sanitär-, Heizungs-,
Klima- und Klempnertechnik
→ www.fvshk-nds.de

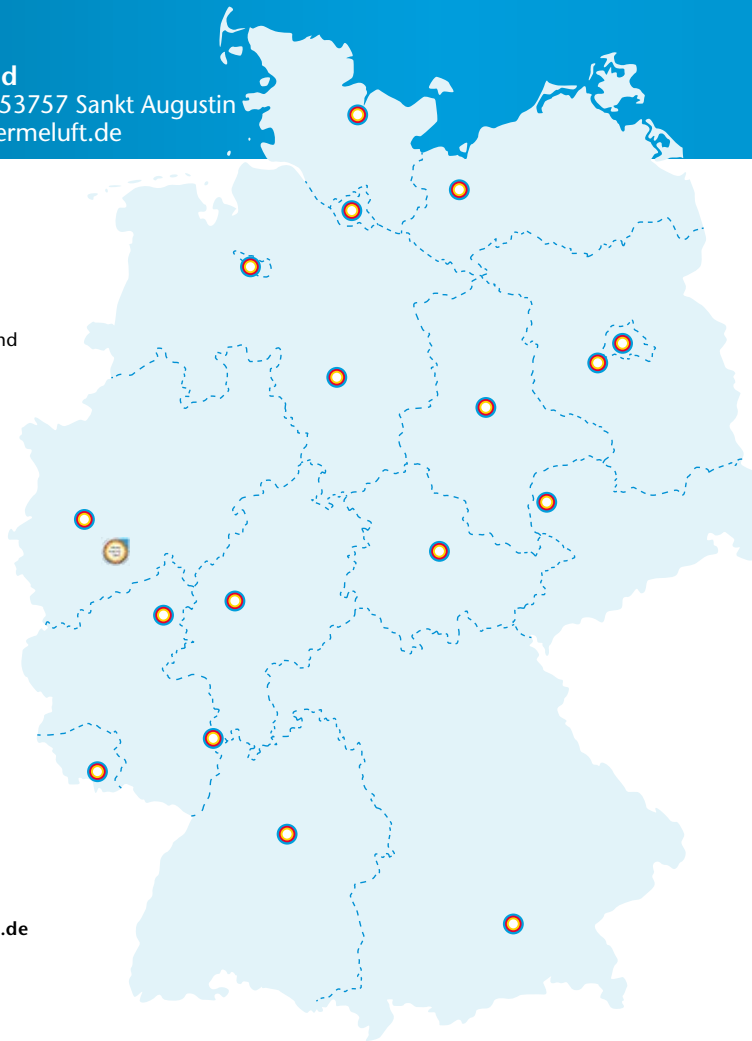
Nordrhein-Westfalen · Düsseldorf
Fachverband Sanitär Heizung Klima
→ www.fvshk-nrw.de

Hessen · Gießen
Fachverband Sanitär-, Heizungs- und
Klimatechnik
→ www.shk-hessen.de

Rheinland-Rheinhausen · Koblenz
Fachverband Sanitär-, Heizungs- und
Klimatechnik
→ www.shk-rheinland-rheinhausen.de

Pfalz · Ludwigshafen
Fachverband Sanitär Heizung Klima
→ www.fvshk-pfalz.de

Landesinnung Saarland · Saarbrücken
Sanitär-, Heizungs- und Klempnertechnik
→ www.innung-shk-saar.de



Mecklenburg-Vorpommern · Schwerin

Fachverband Sanitär-, Heizungs- und
Klimatechnik
→ www.fvshk.de

Berlin

Innung Sanitär Heizung Klempner
Klima
→ www.fvshk.de

Land Brandenburg · Potsdam

Fachverband Sanitär Heizung
Klempner Klima
→ www.brandenburg-shk.de

Sachsen-Anhalt · Magdeburg

Fachverband Sanitär-, Heizungs-,
Klima- und Klempnertechnik
→ www.fvshk.de

Sachsen · Markkleeberg

Fachverband Sanitär Heizung Klima
→ www.fvshk.de

Thüringen · Erfurt

Fachverband Sanitär Heizung Klima
→ www.shk-thueringen.de/

Baden-Württemberg · Stuttgart

Fachverband Sanitär - Heizung - Klima
→ www.fvshkbw.de

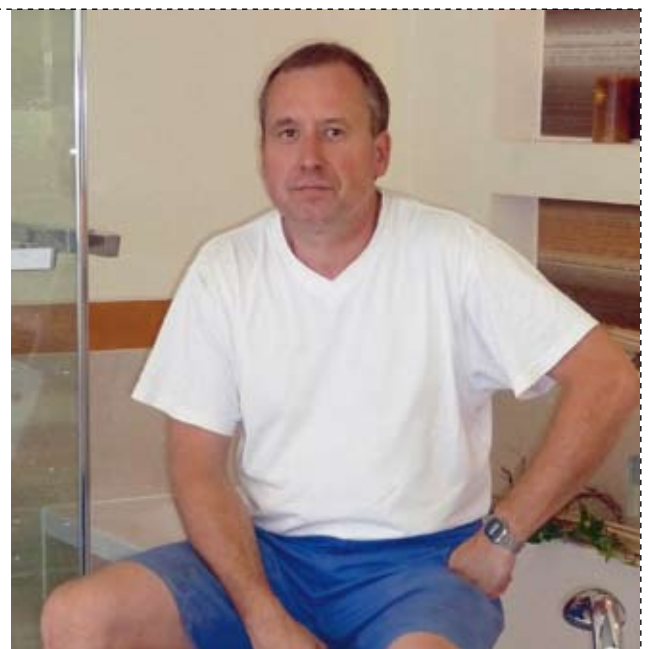
Bayern · München

Fachverband Sanitär-, Heizungs- und
Klimatechnik
→ www.haustechnikbayern.de

„Ich bin Mitglied der Berufsorganisation, weil...“

...ich für den Gewährleistungsfall Sicherheit
haben will. Nur so kann ich von den Vereinba-
rungen meiner Markenhersteller
zur Haftungsübernahme profitieren.“

Thomas Schüber
Mitglied der Innung Freiburg Müllheim Hochschwarzwald
Inhaber Schüber Bäder & Wärme
79312 Emmendingen



VERBAND

Zentralverband Sanitär Heizung Klima

MELDUNGEN

KONJUNKTUR SOMMER 2010

Anhaltend positive Einschätzung

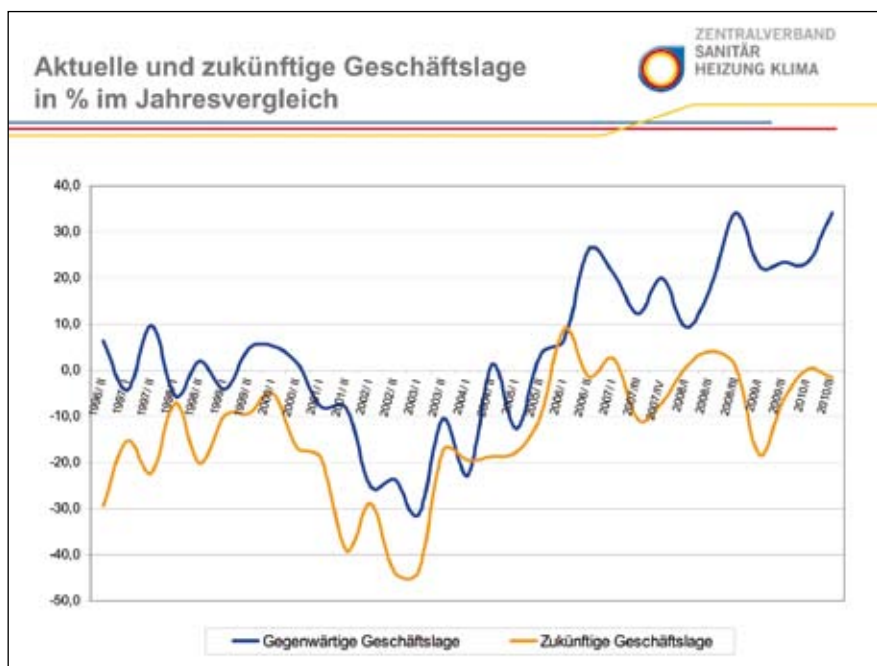
Die gegenwärtige Geschäftslage wird von den SHK-Handwerksunternehmen mit +34,1 % deutlich positiv bewertet. Der ZVSHK hat turnusgemäß im Juni zahlreiche Fachbetriebe befragt und die Ergebnisse Anfang Juli ausgewertet. Dabei ergibt sich als Indikator ein Saldo aus positiven und negativen Antworten. Dieser hohe Stimmungswert erreicht die Bestmarke, die bislang seit Beginn der Befragungen im Jahr 1996 nur einmal (Herbst 2008) gemessen wurde. Auch zum Auftragsbestand mit jetzt 7,1 Wochen wird eine steigende Tendenz gemeldet (Sommer 2009: 6,4 Wochen).

Die Auswertung nach den Geschäftsfeldern zeigt, dass der Sanitärbereich mit +34,8 % diesmal besser bewertet wird als Heizung mit +26,4 %. Die Stimmung für den Kundendienstbereich ist ein weite-

res Mal am deutlichsten positiv mit +53,7 %.

Die zukünftige Lage für die nächsten 6 Monate wird leicht negativ mit einem Indikatorwert von -1,5 % (Saldo aus positiven und negativen Antworten) geschätzt. Die Prognosestimmung ist jedoch besser als in der Sommerumfrage 2009 (Indikator -6,3 %).

Die Prognose nach Geschäftsfeldern zeigt den Sanitärsektor mit +7,2 % erstmals vor dem Heizungssektor mit +5,4 %. Unangefochten vorn liegt der Kundendienstbereich mit +16,3 %. Zum Stichwort Beschäftigung melden 76 % der Unternehmer, dass die Lage in den letzten sechs Monaten unverändert geblieben ist und ebenso viele prognostizieren, dass sich daran im nächsten halben Jahr nichts ändern wird. ■



Sehr positive Stimmung über die derzeitige Geschäftslage herrscht bei den Fachbetrieben, im Mittelpunkt die Bereiche Sanitär, Heizung und Kundendienst.



Geld für weitere MAP-Förderanträge: Damit lassen sich Investitionen für Regenerative finanziell attraktiver darstellen.

MARKTANREIZPROGRAMM

Sperre aufgehoben

Die im Frühjahr verhängte Sperre für das Marktanreizprogramm (MAP) ist am 7. Juli aufgehoben worden. Gerade dieser Förderstopp für Solarkollektoren, Biomasseheizungen und Wärmepumpen wurde als kontraproduktiv angesehen, denn ein Förder-Euro veranlasste bislang viele Investoren, weitere fast acht Euro für eine zeitgemäße Gebäudetechnik auszugeben. „Die Kraft der besseren Argumente hat sich durchgesetzt“, urteilt Hauptgeschäftsführer Elmar Esser mit Blick auf die wochenlange politische Diskussion um die Förderung erneuerbarer Energien beim Heizen von Gebäuden. Der ZVSHK hatte das Einfrieren der Fördergelder in Höhe von etwa 115 Millionen immer wieder nachdrücklich kritisiert. ■

ENERGIEEFFIZIENZFONDS

**Verlässlich fördern
auf lange Sicht**

Ungeachtet der Entwicklung um das Marktanreizprogramm wirbt der ZVSHK weiter um sein im Frühjahr vorgestelltes Konzept eines Energieeffizienzfonds. „Das von der Bundesregierung zur Zeit erarbeitete nationale Energiekonzept muss aus unserer Sicht den Strom- und Wärmemarkt gleichberechtigt berücksichtigen. Unser Fondsmodell zeigt neue Wege zu mehr Energieeffizienz in Gebäuden auf – unabhängig von staatlich geförderten Anreizprogrammen“, betont Hauptgeschäftsführer Elmar Esser.

Der ZVSHK steht derzeit in Kontakt mit weiteren Institutionen und Organisationen, um Kooperationspartner für die Realisierung eines Effizienzfonds zu gewinnen. Auch am 28. Juni nutzte die SHK-Interessenvertretung die Anhörung im Wirtschaftsausschuss zum Entwurf des Energieeffizienzgesetzes, um seine Forderung nach der Einführung dieses Fonds zu unterstreichen.

Im Einzelnen sieht das Fondsmodell vor, sanierungswilligen Hausbesitzern ein Effizienzdarlehen zu gewähren. Ähnlich dem Bafög-Modell wären die Modernisierer verpflichtet, einen Teil der eingesparten Energiekosten über einen festzulegenden Zeitraum an den Fond zurückzuzahlen. Zur finanziellen Grundausstattung könnten nach Vorstellung des ZVSHK auch Anteile der zu erwartenden Abschreibungsgewinne aus einer möglichen Laufzeitverlängerung der deutschen Atomkraftwerke genutzt werden. ■

TAG DES BADES

Mitmachen lohnt sich

Die Meldefrist für den Tag des Bades ist zwar inzwischen verstrichen, doch Kurzentschlossene sollte dies keineswegs am Mitmachen hindern. Worum geht es? Am 18. September werden Großhandelshäuser sowie viele Ausstellungen des Handwerks ihre Türen öffnen und Interessierten das Leistungsspektrum rund ums Bad präsentieren. Je mehr die Werbetrommel gerührt und eine Veranstaltung zum Großereignis gerät, desto besser, zeigt die Erfahrung aus den letzten Jahren. Werbe-Spots im Fernsehen, Anzeigen-Kampagnen und Presseveröffentlichungen im Vorfeld sorgen dafür, dass die breite Öffentlichkeit über die Aktivitäten an diesem Samstag informiert ist. Weitere Infos bekommen

Endverbraucher und Handwerksbetriebe über www.gutesbad.de

Bis Mitte Juli konnten noch Werbematerialien bestellt werden. „Auch wenn diese Frist inzwischen verstrichen ist, lohnt es sich für Betriebe mit und ohne eigene Ausstellung in jedem Fall mitzumachen“, meint Birgit Jünger, Marketing-Referentin im ZVSHK. „Den Tag des Bades sollte kein Fachbetrieb ungenutzt verstreichen lassen. Wann sonst steht das Thema Bad durch die vielen Werbebotschaften so klar im Mittelpunkt? Auch wenn jetzt kein Werbematerial der Kampagne mehr bestellbar ist, so kann sich der Unternehmer trotzdem in Kooperation mit seinem Großhändler engagieren oder auch in Eigenregie mit seinem Team zu einem Tag der offenen Tür entschließen“, lautet ihre Empfehlung. Die Öffnungszeiten an diesem Samstag soll möglichst einheitlich 10.00 bis 18.00 Uhr sein. ■



Fachbetriebe mit eigener Ausstellung sowie der Fachgroßhandel in Kooperation mit Handwerksbetrieben nutzen diesen Tag für zahlreiche Kundenkontakte.

Ulrich Gerding gestorben

Große Betroffenheit innerhalb der SHK-Verbandsorganisation hat am 27. Juni der Tod von Ulrich Gerding ausgelöst. Der Unternehmer aus Drebber in Niedersachsen war Ofenbauer aus Leidenschaft. Seine Fähigkeiten und exzellenten Kenntnisse als Handwerker und Lehm- und Ziegelbau-Experte mochte er nicht ausschließlich für sich nutzen, und brachte sein Know-how seit längerem in ehrenamtliche Tätigkeiten ein. Mitte 2005 wählten ihn die niedersächsischen Fachkollegen zum Landesfachgruppenleiter für den Bereich Ofen- und Luftheizungsbau. Die Detailarbeit in der Projektgruppe zur Aktualisierung der Technischen Regeln für den Ofen- + Luftheizungsbau (TROL) hat er maßgeblich und mit großem Engagement mitgestaltet. Weitere Auf-



Ulrich Gerding, zuletzt Bundesfachgruppenleiter der Ofen- und Luftheizungsbauer, hat der Berufsorganisation viel gegeben.

gaben im Ausschuss Technik folgten. Schließlich beriefen ihn die Mitglieder der Bundesfachgruppe Ofen- und Luftheizungsbau im Oktober 2009 aus dem Amt des Stellvertreters zu ihrem Vorsitzenden.

Ulrich Gerding erwies sich in diesen Jahren seines ehrenamtlichen Engagements als sehr wertvoll für die SHK-Verbandsorganisation. Er hat es verstanden, intensiv mit dem Hauptamt zusammenzuarbeiten, um seine Vorstellungen von einem attraktiven und zeitgemäßen Berufsbild umgesetzt zu wissen. Wenn es nötig war, wusste er mit Entschlossenheit und Überzeugungskraft auf wichtige Weichenstellungen hin zu arbeiten.

Es sind nicht nur seine überragenden Fachkenntnisse gewesen, von denen die Ofenbauer jetzt in einem neuen Regelwerk profitieren können. Er motivierte darüber hinaus seine Kollegen, sich ebenfalls ehrenamtlich für die gemeinsame Sache „Ofen- und Luftheizungsbau“ einzusetzen.

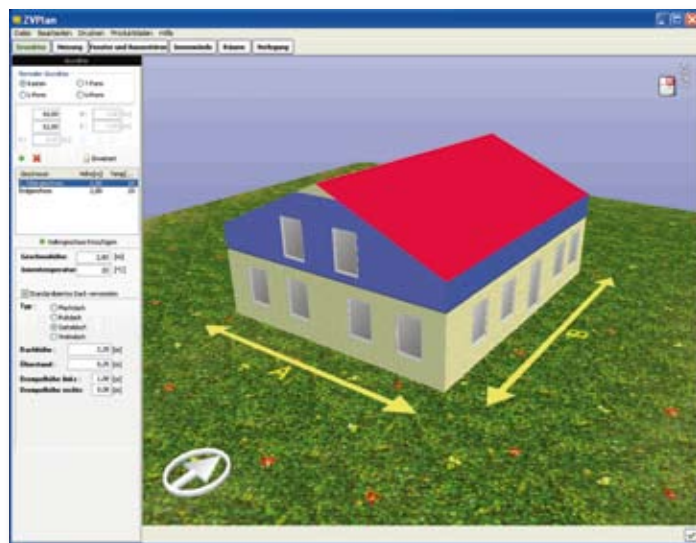
Ulrich Gerding wurde nur 51 Jahre alt. Sein Tod nach kurzer schwerer Krankheit bedeutet für die Verbandsorganisation einen großen Verlust.

SOFTWARE

Schulungen zu ZV-Plan

Die Anpassung der gesamten Heizungsanlage an einen neuen Wärmeerzeuger gehört zum Komplettpaket des Handwerksbetriebes. Erst dann lassen sich hoch gesteckte Einsparziele erreichen bzw. CO₂-Emissionen besonders effizient mindern. In Zukunft macht der Staat seine finanzielle Förderung von klar definierten Rechenschritten und einem transparenten Leistungsumfang abhängig. Dafür hat der ZVSHK die Fachregel „Optimierung von Heizungsanlagen im Bestand“ entwickelt. Sie unterscheidet bei der Angebotserstellung für den Kunden zwischen Standard- und Premiumleistung (siehe SBZ 9/2010, ab Seite 32). Mitgliedsbetriebe können sich speziell zur neuen Fachregel schulen lassen. Informationen dazu bietet der jeweilige Landesfachverband.

Möchte der SHK-Unternehmer die zuvor erwähnte Premiumleistung anbieten, kann die vom ZVSHK in Kooperation mit Consoft, Oventrop und Wilo neu entwickelte Software ZV-Plan zum Einsatz kommen. Dabei lässt sich unter anderem die Heizlast raumweise nach DIN EN 12831 berechnen. Ebenso ist es möglich, Werte für den Hydraulischen Abgleich zu ermitteln und die ideale Vorlauftemperatur bei den vorhandenen Heizkörpern zu bestimmen. Organisierte Innungsbetriebe, die die Software im SHK-Onlineshop unter www.wasserwaermeluft.de kaufen (350 Euro), bekommen einen Gutschein, um kostenlos an einem Tageskurs speziell für die Software teilnehmen zu



Die Software ZV-Plan berechnet die Heizlast raumweise nach DIN EN 12831 und liefert Rechenwerte für den hydraulischen Abgleich.

können. Schulungstermine in verschiedenen Regionen sind dazu geplant. Nähere Informationen gibt es unter www.zvplan.de. Dort kann man sich auch eine Einführung anschauen, die den Umfang und die Möglichkeiten der Software anschaulich macht. ■

INSTALLATEURAUSSCHÜSSE

Gemeinsame Ziele verfolgen

„Unsere Branche erlebt Veränderungen und Entwicklungen, die ein Zusammenstehen der Marktpartner alternativlos machen. Wir können es uns nicht leisten, unsere Überzeugungskraft gegenüber den politischen Entscheidungsträgern durch interne Reibereien zu schwächen“, merkte ZVSHK-Präsident Manfred Stather in seiner Eröffnungsrede zur Bundestagung der Landesinstallateurausschüsse an. Was er mit „internen Reibereien“ meinte, stand am 17. Juni 2010 in Bad Neuenahr nicht auf der Tagesordnung. Aber trotzdem beschäftigte es die Teilnehmer aus den SHK-Landesverbänden sowie die Vertreter der Gasversorger. In Städten wie Berlin und Freiburg beispielsweise sind die Gasanbieter auf der Suche nach neuen Betätigungsfeldern, Absatzmärkten und Vertriebsstrukturen. Bei solchen Aktivitäten wird das Fachhandwerk allenfalls noch berücksichtigt, wenn es ins Konzept passt.

Manfred Stather plädierte dafür, die seit Jahrzehnten bestehende Marktpartnerschaft weiterhin mit Leben zu erfüllen und gezielt einzusetzen. Konkret gelte es, die politischen Entscheider in Berlin mit gemeinsamer Stimme von der Bedeutung des Wärmemarktes zu überzeugen. Der ZVSHK-Präsident: „Präsentieren will die Bundesregierung die neue nationale Energiestrategie im Herbst. Wir fürchten, dass die Bedeutung des mittelständisch geprägten Wärmemarktes für Energieeinsparung und Klimaschutz dabei allenfalls eine Statistenrolle einnimmt.“ Weil Erdgas auch in Zukunft ein bedeutsamer Energieträger bleibt, gelte es gemeinsam dafür einzutreten, dass Fördermittel für neue energiesparende Technologien nicht einseitig an die Stromseite fließen. Gemeinsam könne man in Berlin kommunizieren, dass der Wärmemarkt eine herausragende Rolle bei der Erreichung der anspruchsvollen klimapolitischen Ziele der Bundesregierung spiele.

Die Landesinstallateurausschüsse sind paritätisch besetzt mit Fachleuten der Netzbetreiber sowie des Fachhandwerks. Bundesweit herrscht weitestgehend Einigkeit über die Eintragungspraxis sogenannter Quereinsteiger. Für den Eintrag ins Installateurverzeichnis eines Gasnetzbetreibers muss nach Niederdruckanschlussverordnung (NDAV) Sachkunde nachgewiesen werden. Diverse Weiterbildungsmaßnahmen definieren inzwischen eindeutig, was im Markt möglich ist für Altgesellen, aus-

Eintragungspraxis bei Quereinsteigern

Qualifikation nach HWO und NAV/NDAV

Handwerkssparte	Arbeiten an:		
	Strom	Gas	Wasser
SHK-Standard-Betrieb	nein	ja	ja
Elektro-Standard-Betrieb	ja	nein	(nein)
SHK mit Zusatz „Arbeiten an Elektroanlagen**“			
	ja“	ja	ja
Elektro mit Zusatz „Arbeiten an Heizungsanlagen***“			
	ja	ja“	ja“

* = mit 240-h-Kurs, nicht mit Kurs „geringfügige Arbeiten an Elektroanlagen“

** = mit 240-h-Kurs

*** = Eintragungspflichtig beim Netzbetreiber/EVU, für E-Handwerk: zusätzlicher Besuch 100-h-Kurs TRGI (Gas) und 80-h-Kurs TRWI (Trinkwasser)

Die Übersicht zeigt, welche Weiterbildung Quereinsteiger aus dem SHK- oder Elektrobereich für das jeweils andere Gewerk benötigen.

ländische Handwerksunternehmer, nur für Wartungstätigkeiten an Gasheizungen zugelassene Betriebe sowie Elektroinstallateure oder Schornsteinfeger. Mehrfach wurde betont, dass es keinen Automatismus gibt zwischen der Eintragung in die Handwerksrolle und der Aufnahme in das Installateurverzeichnis der Gasnetzbetreiber. ■

HANDWERKERMARKEN

Jubiläums-Gewinnspiel

Seit zehn Jahren gibt es in der SHK-Branche die Handwerkermarken. Aus Anlass des Jubiläums lädt das Markenbündnis ein zum Online-Gewinnspiel. Ab sofort können Meisterklassebetriebe auf der Seite www.handwerkermarke.de ihr Wissen unter Beweis stellen. Zehn Wochen lang gilt es wöchentlich, jeweils eine Frage rund um die Handwerkermarken zu beantworten. Unter den Teilnehmern mit den richtigen Antworten verlost das Markenbündnis jede Woche eine Wii Sports Bundle von Nintendo. Innungsbetriebe, die sich der Handwerkermarke noch nicht angeschlossen haben, haben die Gelegenheit, sich auf der Aktionsseite zu registrieren und so ebenfalls am Gewinnspiel teilzunehmen. ■

TERMINE

VERANSTALTUNG	DATUM · ORT
Deutscher Kupferschmiedetag	8./9. 10. 2010 Prien am Chiemsee
Messe GET Nord	17.–19. 11. 2010 Hamburg
12. Gemeinschaftstagung von DWA/ZVSHK „Gebäude- und Grundstücksentwässerung“	17./18. 01. 2011 Fulda
ISH Frankfurt/Main	15.–19. 03. 2011 Frankfurt/Main

Mehr Infos:

Sie finden alle Termine mit entsprechenden Zusatzinformationen unter:
www.wasserwaermeeluft.de

Telefon [0 22 41] 9 29 90 · Telefax [0 22 41] 2 13 51
info@zentralverband-shk.de

KUPFERSCHMIEDETAG

Branchentreff am Chiemsee

Am 8. und 9. Oktober 2010 treffen sich die Behälter- und Apparatebauer zum 29. Deutschen Kupferschmiedetag in Prien. Bereits am ersten Tag geht es auf eine ganztägige Exkursion zur Wacker Chemie nach Burghausen. Die Anlagentechnik dort ist zu einem erheblichen Teil auf die Fertigkeiten der Behälter- und Apparatebauer zurückzuführen. So können sich die Spezialisten des metallverarbeitenden Handwerks ein Bild verschaffen über die Anwendungen in der chemischen Industrie.

Am Samstagvormittag steht die Schweißtechnik im Mittelpunkt, am Nachmittag gehen Referenten auf betriebswirtschaftliche sowie rechtliche Aspekte ein. Ein Rahmenprogramm rundet den Kupferschmiedetag ab. Alle Details gibt es unter www.wasserwaermeeluft.de/Veranstaltungen.



Treffpunkt für den 29. Kupferschmiedetag ist das Yachthotel Chiemsee in Prien.

für die Zimmerbuchung im Tagungshotel besteht bis zum **26. August** ein Abrufkontingent unter dem Stichwort ZVSHK. ■

